



Zum Jahresende



Frohe Festtage

Neujahrsempfang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nach einem Jahr Unterbruch aufgrund der Corona-Pandemie hatte sich der Gemeinderat vorgenommen, den allseits beliebten Neujahrsempfang am 1. Januar 2022 wiederum durchzuführen und die Verwaltung wurde mit der Planung des Anlasses beauftragt. Die aktuellen COVID-19-Entwicklungen mit zahlreichen Neuansteckungen und dem Auftreten einer neuen und wenig erforschten Virusvariante haben den Gemeinderat jedoch dazu bewogen, den geplanten Neujahrsempfang leider auch 2022 abzusagen, um die Bevölkerung nicht unnötig der Gefahr einer Erkrankung auszusetzen.

Es war uns bisher nicht vergönnt, die ehemaligen Ratsmitglieder Bruno Lochmatter und Yves Zurwerra (Austritt 2020) am dafür vorgesehenen Anlass – einem Neujahrsempfang – offiziell zu verabschieden. Auch Alt-Gemeindepräsident Franz Ruppen, der im März 2021 zum Staatsrat des Kantons Wallis gewählt wurde, sollte am Neujahrsempfang vom 1. Januar 2022 offiziell verabschiedet werden. Wir hoffen, diese Verabschiedungen nach der von allen ersehnten Normalisierung der Corona-Situation durchführen zu können, um den drei ehemaligen Ratsmitgliedern den verdienten und aufrichtigen Dank der Öffentlichkeit gebührend zu übermitteln. Entnehmen Sie eine Würdigung der Arbeit der drei ehemaligen Mitglieder des Gemeinderats von Naters diesem **INFO** «Zum Jahresende».

Im Namen des Gemeinderats wünschen wir Ihnen und Ihren Familien trotz der herrschenden schwierigen Umstände eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und viel Zuversicht für das neue Jahr.

Charlotte Salzmänn-Briand
Gemeindepräsidentin

Bruno Escher
Gemeindeschreiber

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Seit dem 2. Mai 2021 darf ich als Ihre Gemeindepräsidentin amten. Es erfüllt mich mit Stolz und grosser Freude, die Gemeinde Naters gemeinsam mit meinen Gemeinderatskollegen zu gestalten und zu repräsentieren. Der Jahreswechsel stellt jeweils einen besonderen Moment im Jahreskalender einer Gemeinde dar. Der Übergang zwischen altem und neuem Jahr stellt eine Art Brücke dar, eine Gelegenheit für Rückblicke, aber auch für Ausblicke in die naheliegende Zukunft des neuen Jahres. Für Menschen mit politischer Verantwortung ist es unerlässlich, Zukunftsvisionen in sich zu tragen, Ziele vor Augen zu haben, sich auf Projekte zu fokussieren, welche das gesellschaftliche Leben beeinflussen oder verändern werden. Das Wort «Zukunftsvision» drückt aber auch Unsicherheit aus, da es die Gefahr in sich birgt, dass Ideen, Gedanken, Projektvorstellungen als Utopie, als unrealisierbar, als Träumereien, als unrealistisch taxiert werden können. Haben wir überhaupt die nötigen finanziellen Mittel oder lässt es die Rechtsgrundlage überhaupt zu, derartige Ideen zu realisieren usw.? Behörden werden heute bereits früh in ihrem Enthusiasmus durch solche Überlegungen gebremst und es wird versucht, ihnen schon frühzeitig den Wind aus den Segeln zu nehmen. Grosse Werke entstanden aber durch Visionen, durch grossartige Ideen und durch eine gewisse Hartnäckigkeit und Mut, jenem entgegenzutreten, was als unrealistisch betrachtet wurde.

Die Gemeinde Naters wird auch im kommenden Jahr engagiert an ihren Projekten arbeiten. Die Vision oder vielleicht etwas bescheidener ausgedrückt das tiefgründige Anliegen, unsere Gemeinde weiterhin nach vorne zu bringen und weiterzuentwickeln, weckt Energien und löst Aktivitäten aus. Wir hoffen, möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger mitzureissen, um sich in unserer Gemeinde zu engagieren und sich und uns gegenseitig zu unterstützen.

Ich möchte mich bei Ihnen, liebe Natischerinnen und Natischer, rückblickend für die unzähligen schönen und spannenden Begegnungen in diesen ersten Monaten meiner Präsidenschaft bedanken. Sie lassen mich Naters und die darin lebende Energie im Herzen spüren.

Ich danke Ihnen herzlich für das gemeinsam Erreichte und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches und gelingendes Jahr 2022.

Charlotte Salzmänn-Briand
Gemeindepräsidentin



Verabschiedungen

Franz Ruppen – Gemeinderat 2005 bis 2016 und Gemeindepräsident 2017 bis 2021

Anlässlich der Gemeinderatswahlen vom 5. Dezember 2004 wurde Alt-Gemeindepräsident Franz Ruppen als neu kandidierender Vertreter der SVP in den Gemeinderat von Naters gewählt. Erstmals wurde mit Franz Ruppen ein Vertreter der SVP in den Gemeinderat von Naters aufgenommen. Die CVP erreichte damals einen Stimmenanteil von 36,71 Prozent und 3 Sitze, die CSP 21,91 Prozent mit 2 Sitzen, die SP 19,57 Prozent mit 1 Sitz und die neue SVP 10,92 Prozent und erhielt mit dem Kandidaten Franz Ruppen ebenfalls einen Sitz. Der Sitzgewinn ging äusserst knapp an die SVP zu Lasten der FDP.

An der ersten Ratssitzung der Legislaturperiode 2005 bis 2008 übernahm Franz Ruppen gemäss Beschluss des Gemeinderates das Ressort Soziales und Gesundheit mit den Aufgabenbereichen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Sozialhilfe und Arbeitnehmerschutz sowie Gesundheit und Alter. Diesem Ressort ist er nach seinen erfolgreichen Wiederwahlen bis zu seiner Wahl zum Gemeindepräsidenten im Jahr 2016 treu geblieben.

Franz Ruppen

Gemeinderat

Ressort

Soziales, Gesundheit

- Aufgabenbereich Vormundschaftsbehörde
- Aufgabenbereich Sozialhilfe, Arbeitnehmerschutz
- Aufgabenbereich Gesundheit/Alter



Vorstellung des frischgebackenen Gemeinderats Franz Ruppen im **INFO** vom Februar 2005.

POLITISCHER WERDEGANG

Der eindrückliche politische Werdegang von Staatsrat Franz Ruppen sieht wie folgt aus:

- 2004 Wahl in den Gemeinderat Naters
- 2005 Wahl in den Walliser Grossrat
- 2005 Mitglied der Justizkommission des Walliser Grossrats (bis 2009)
- 2005 Wahl zum Parteipräsidenten der SVP Oberwallis
- 2008 Wiederwahl in den Gemeinderat Naters
- 2009 Wiederwahl in den Walliser Grossrat
- 2009 Fraktionschef SVPO Walliser Grossrat
- 2012 Wiederwahl in den Gemeinderat Naters
- 2015 Wahl in den Nationalrat
- 2016 Wiederwahl in den Gemeinderat Naters (2'512 Stimmen)
- 2016 Wahl zum Gemeindepräsidenten (2'789 Stimmen)
- 2020 Wiederwahl in den Nationalrat
- 2020 Wiederwahl in den Gemeinderat
- 2020 Stille Wahl zum Gemeindepräsidenten
- 2021 Wahl in den Staatsrat des Kantons Wallis

Im Jahr 2016 wurde er nach einem fairen und respektvollen Wahlkampf gegen seinen Herausforderer, Alt-Gemeinderat und heutigem Nationalrat Philipp Matthias Bregy von der CVP, zum neuen Gemeindepräsidenten von Naters gewählt. Als Gemeindepräsident übernahm er während seiner Amtszeit das Ressort Verwaltung und Finanzen mit den Aufgabenbereichen Verwaltung, Personal, Controlling, Energie und Finanzen.

MEILENSTEINE

In die Amtszeit von Franz Ruppen als Gemeindepräsident von Naters fielen neben vielen anderen Arbeiten folgende Projekte:

- Sanierung WNF AG und Überführung in die WNF Stiftung
- Realisierung Schulhausneubau Primarschule «Froschkönig»
- Lancierung Regionales Trinkwasserprojekt Bergleitung «Regionale Wasserversorgung Südrampe» Gredetsch – Baltschiederbrücke
- 1000 Jahr-Feier Gemeinde, Burgerschaft und Pfarrei Naters im Jahr 2018
- Foire du Valais 2018, Eröffnung in Naters
- Verein Zentrum Saltina, Verkauf Liegenschaften an Stadtgemeinde Brig-Glis mit Auszahlung des Verkaufserlöses an die Mitgliedsgemeinden
- Sanierung der Bahnhof- und Belalpstrasse
- Fertigstellung Glasfasererschliessung Naters
- Projekte Seniorenzentrum Naters und «Zentrum Rund ums Alter»
- Konsolidierung Finanzen



Franz Ruppen war und ist ein Vollblutpolitiker. Trotz vielen, wichtigen Mandaten auf nationaler und kantonaler Ebene lag ihm die Kommunal- und Lokalpolitik immer am Herzen und er führte sein Amt als Gemeinderat und Gemeindepräsident von Naters mit Herzblut aus. Die Ansprüche und Bedürfnisse seiner «Natischer Bevölkerung» lagen ihm am Herzen und er fand für alle Bürgerinnen und Bürger stets ein offenes Ohr.

In all den Jahren während seiner Tätigkeit als Gemeinderat und Gemeindepräsident von Naters zeichnete sich Franz Ruppen innerhalb des Ratsgremiums durch eine grosse Kollegialität aus, welche von Respekt und Achtung gegenüber den anderen Ratsmitgliedern ge-

prägt war. Nach seiner Wahl zum Gemeindepräsidenten zeichnete er sich aus als angesehene und gerngesehene Persönlichkeit gegenüber der Bevölkerung, aber auch gegenüber dem Gemeindepersonal, für welches er als oberster Chef der Gemeindeverwaltung immer ein offenes Ohr für dessen Anliegen und Wünsche hatte. Auch wenn hie und da Kritiken und Reklamationen über Schritte und Massnahmen der Verwaltung bei ihm platziert wurden, versuchte er immer, diese Kritiken zu relativieren und den Menschen zu erklären, wieso und warum gewisse Massnahmen nötig sind und stärkte so den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Rücken.

Für seine 17-jährige Tätigkeit als Gemeinderat und Gemeindepräsident von Naters gebührt dem heutigen Staatsrat Franz Ruppen der aufrichtige und herzliche Dank für seine tadellose Arbeit im Dienst der Allgemeinheit und im Dienst der Gemeindeverwaltung Naters.

Bruno Lochmatter – Gemeinderat 2005 bis 2020

Anlässlich der Gemeinderatswahlen vom 5. Dezember 2004 wurde Gemeinderat Bruno Lochmatter als neu kandidierender und dritter Vertreter der CVP, neben den Ratsmitgliedern Reinhard Jossen und Manfred Holzer, in den Gemeinderat von Naters gewählt.

An der ersten Ratssitzung der Legislaturperiode 2005 bis 2008 übernahm er gemäss Beschluss des Gemeinderates das Ressort Bau und Planung. Diesem Ressort ist er nach seinen erfolgreichen Wiederwahlen in den Jahren 2008, 2012 und 2016 treu geblieben. Im Jahr 2017 wechselte er für seine letzte Amtsperiode von 2017 bis 2020 auf eigenen Wunsch in das Ressort Bildung und Jugend.



Zum Aufgabenbereich des Ressorts Bau und Planung gehörten in der seinerzeitigen Ressortorganisation das gesamte Baubewilligungswesen, die Raumplanung sowie die Belange des Umweltschutzes und des Bereiches Energiestadt.

Während seiner langjährigen Tätigkeit als Bauvorsteher herrschte eine rege Bautätigkeit in der Gemeinde Naters, was für den zuständigen Ressortchef ein grosses Mass an Arbeit bedeutete. Bei Amtsantritt von Gemeinderat Bruno Lochmatter betrug die Einwohnerzahl von Naters 7'953 Personen. Vor seinem Wechsel in das Ressort Bildung und Jugend Ende 2016 betrug die Einwohnerzahl in Naters 10'017 Einwohnerinnen und Einwohner, ein Zuwachs also von 2'064 Personen. Dieser Zuwachs hatte während seiner Amtszeit eine ungewöhnlich grosse und steigende Bautätigkeit ausgelöst. In den Jahren 2005 bis 2016 wurden unter der Leitung des Baukommissionspräsidenten Bruno Lochmatter zirka 2'253 Baudossiers bearbeitet.

Nach seiner Wiederwahl im Jahr 2016 in den Gemeinderat, also seiner vierten Amtsperiode als Gemeinderat, entschloss er sich, in das Ressort Bildung und Jugend zu wechseln. Aufgrund des grossen Wachstums der Bevölkerung und dem damit gestiegenen Bedarf an Schulräumlichkeiten sah sich der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung gezwungen, nach Lösungen zu suchen, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden und zeitgemässe Schulräumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Nach der Lancierung eines Projektwettbewerbs für den Bau eines neuen Primarschulhauses im Bereich des Campus Bammatta und der Zustimmung der Stimmbewölkerung zu den notwendigen Krediten konnte mit dem Bau des neuen Schulhauses unter der Leitung und Begleitung des zuständigen Ressortchefs, Gemeinderat Bruno Lochmatter, begonnen werden und es ist vorgesehen, das neue Schulhaus zu Beginn des Schuljahres 2021/22 den Schülern zur Verfügung zu stellen.

Innerhalb des Ratsgremiums zeichnete sich Bruno Lochmatter durch eine gute Kollegialität aus, welche von Respekt und Achtung gegenüber den anderen Ratsmitgliedern geprägt war. Er war stets offen für sachpolitische Entscheide und stellte die politische Zugehörigkeit in den Hintergrund.

MEILENSTEINE

Hier ein paar Meilensteine, welche in die Amtstätigkeit von Bruno Lochmatter fielen:

- *Planung und Umsetzung Erschliessungsstrasse Schwendibiel mit Grundeigentümerbeitrags- und Expropriationsverfahren*
- *Lancierung 1. Studienauftrag Fussgänger- und Veloweg Rotten (2009)*
- *Mitglied Baukommission REKA Feriendorf Blatten*
- *VR Feriendorf Blatten-Belalp AG*
- *Anergienetz Krommen/Sand*
- *Anergienetz Sportplatzweg*
- *Re-Audits Energiestadtlabel*
- *Präsidium Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung*
- *Vizepräsident ARA Briglina*
- *Vorsitzender Ad hoc Kommission Schulhausneubau Primarschulhaus Bammatta*
- *Kindertagesbetreuung, Neuorganisation Betriebskonzept*
- *Vorstand Jugendarbeitsstellen JAST Briglina und JAST Oberwallis*
- *u.v.m*

Für seine langjährige Tätigkeit als Gemeinderat von Naters gebührt Ratsherr Bruno Lochmatter an dieser Stelle der aufrichtige und herzliche Dank für seine tadellose Arbeit im Dienst der Öffentlichkeit und der Gemeindeverwaltung Naters.

Yves Zurwerra – Gemeinderat 2009 bis 2020

Anlässlich der Gemeinderatswahlen vom 12. Oktober 2008 wurde Gemeinderat Yves Zurwerra als neu kandidierender und zweiter Vertreter der SVP, neben dem heutigen Gemeindepräsidenten Franz Ruppen, in den Gemeinderat von Naters gewählt.

An der ersten Ratssitzung der Legislaturperiode 2009 bis 2012 übernahm er gemäss Beschluss des Gemeinderates das Ressort Wirtschaft und Kultur mit den zugeteilten Aufgabenbereichen Wirtschaft/Tourismus, Land- und Forstwirtschaft sowie Kultur. Diesem Ressort ist er nach seinen erfolgreichen Wiederwahlen in den Jahren 2012 und 2016 treu geblieben.



Als jüngster Gemeinderat war es für Yves Zurwerra als Ressortchef Wirtschaft/Tourismus eine grosse Herausforderung, allen Bedürfnissen und Anforderungen des Gewerbes und der Tourismusbranche gerecht zu werden. Trotz zirka 98 Arbeitsstätten in Gewerbe, Industrie, Hoch- und Tiefbau und 375 Arbeitsstätten in Dienstleistungsbetrieben, Handel, Gastgewerbe, Versicherungen, Gesundheitswesen und öffentlicher Verwaltung mit total 2'158 Arbeitsplätzen wird die Gemeinde Naters von der Aussensicht her gesehen doch eher als Wohngemeinde, statt als Wirtschaftsstandort wahrgenommen. Umso mehr war es Gemeinderat Yves Zurwerra ein grosses Anliegen, die in Naters ansässigen Gewerbebetriebe im Rahmen der Möglichkeiten seitens der Gemeinde zu unterstützen und Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die vorhandenen Gewerbebetriebe und Arbeitsplätze in der Gemeinde gehalten werden können.

Aber auch durch seinen nimmermüden Einsatz zu Gunsten des Tourismus in der Gemeinde Naters sind nachhaltige Fortschritte erzielt worden. Die erfreuliche Entwicklung der Tourismusdestination Blatten-Belalp ist im Wesentlichen auch der Arbeit und der Vertretung der Anliegen des touristischen Wirtschaftszweigs durch Yves Zurwerra im Gemeinderat zu verdanken.

Innerhalb des Ratsgremiums zeichnete sich Yves Zurwerra durch eine gute Kollegialität aus, welche von Respekt und Achtung gegenüber den anderen Ratsmitgliedern geprägt war. Er war stets offen für sachpolitische Entscheide und stellte die politische Zugehörigkeit in den Hintergrund.

Für seine langjährige Tätigkeit als Gemeinderat von Naters gebührt Ratsherr Yves Zurwerra an dieser Stelle der aufrichtige und herzliche Dank für seine tadellose Arbeit im Dienst der Öffentlichkeit und der Gemeindeverwaltung Naters.

MEILENSTEINE

Hier ein paar Meilensteine, welche in die Amtstätigkeit von Yves Zurwerra fielen:

- OK-Präsident VIFRA Ehrengast Naters
- OK-Präsident Gewerbeausstellung Forum Goms Ehrengast Naters
- OK Natischer-Adventsmärt
- Organisation Oberwalliser Tischmesse Naters für Gewerbebetriebe der Region
- Aufbau Museumslandschaft Festung Naters, Kulturfels
- Kulturförderung allgemein
- Umsetzung Ökovernetzungsprojekt Biodiversität Landwirtschaft
- Wässerwasser, Periodische Wiederinstandstellungsprojekte
- Ansprechpartner Landwirtschaftsanliegen
- Delegierter Forstrevier Massa, Forstwesen
- VR Belalp Bahnen AG
- Neuausrichtung und Neuorganisation Blatten-Belalp Tourismus
- Reorganisation Tourismus Gemeinde Naters
- Gründung Blatten-Belalp Tourismus AG
- Gründung Verkehrsverein Blatten-Belalp
- Pauschalisierung Kur- und Beherbergungstaxen, Reglement
- BikeValaisWallis, Bike-Trails Nesselloop und Hexentrail Stiftung für Kurortseinrichtungen
- Unterstützung Ausbau Hexenland auf der Belalp
- Ausbau und Weiterentwicklung Hexenkessel Blatten
- Vorsitzender der kommunalen Einbürgerungskommission Gemeinde Naters
- u.v.m.

Neubesetzung Gemeindepräsidium

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Neubesetzung des Gemeindepräsidiums. Nachdem der amtierende Gemeindepräsident Franz Ruppen anlässlich der Staatsratswahlen vom März 2021 in den Staatsrat gewählt wurde, war die Neubesetzung des Gemeindepräsidiums notwendig. Anlässlich der Ergänzungswahl vom 2. Mai 2021 wurde Gemeinderätin Charlotte Salzmänn-Briand von der CVP mit 2'319 Stimmen oder 61,54 Prozent der in Betracht fallenden Stimmen zur neuen Gemeindepräsidentin gewählt.

Lesen Sie im untenstehenden Interview mit der Gemeindepräsidentin Charlotte Salzmänn-Briand, wie sie das erste Halbjahr ihres Präsidiums erlebt hat:



Ist Charlotte Salzmänn-Briand im Dezember 2021 noch dieselbe Person, wie sie es im Frühjahr 2021 war?

Persönlich denke und hoffe ich, bin ich immer noch dieselbe Person. Was aber das Wissen und die Kenntnisse bezüglich unserer Gemeinde betrifft, lerne ich tagtäglich viel dazu, was mir sehr gefällt. Und da es noch nicht sehr viele Frauen gibt, die als Gemeindepräsidentinnen amten, stehe ich wohl mehr im Rampenlicht, als ich es je gedacht hätte.

Du warst als Gemeinderätin noch verhältnismässig kurz im Amt und schon wurdest du anfangs Mai 2021 mit einem Top-Resultat zur neuen Gemeindepräsidentin gewählt und übernahmst dieses Amt ohne Einarbeitungszeit direkt nach deiner Wahl. Wie hast du die vielen grundlegenden Veränderungen bewerkstelligt?

Der Start als Präsidentin war tatsächlich blitzartig. Quasi heute gewählt und morgen das Büro bezogen und kurz darauf schon die Durchführung der ersten Urversammlung. Bei einem herkömmlichen Arbeitsantritt kann man sich mental darauf einstellen, bei einer Wahl geht es Schlag auf Schlag, da man das Wahlergebnis ja nicht im Vorneherein kennen kann. Da ich innert weniger Monate gleich drei Wahlen (Gemeinderat, Grossrat, Präsidium) absolvieren durfte, war diese Zeit sehr intensiv und es blieb mir kaum Zeit, mir in Bezug auf eine allfällig erfolgreiche Wahl zur Präsidentin Gedanken zu machen. Als ich dann mein Amt als Präsidentin aufnehmen durfte, haben mir sämtliche Angestellten der Gemeinde, vom Gemeindeschreiber bis hin über die Verwaltung, das Bauamt, die Polizei, die Werkhofangestellten usw. den Einstieg sehr erleichtert. Alle waren und sind stets äusserst hilfsbereit, was ich sehr schätze. Ich habe ein tolles und sehr engagiertes Team vorgefunden.

Wer lernt mehr von wem: Die langjährigen Verwaltungsangestellten von der jungen und neuen Gemeindepräsidentin und Familienfrau sowie Geschäftsführerin der Volkshochschule oder umgekehrt?

(lacht) Wir lernen sicher jeder von jedem. Ich bin dankbar und stolz, eine so unterstützende Verwaltung an meiner Seite zu wissen. Die langjährige Erfahrung der Gemeindemitarbeitenden sind eine grosse Hilfe nicht nur für mich, sondern für alle Ressortverantwortlichen im Gemeinderat. Gemeindeschreiber Bruno Escher versteht

es, mit einem offenem Ohr möglichst alle Bedürfnisse abzudecken. Es ist aber auch denkbar, dass die eine oder der andere langjährige Gemeindemitarbeiter/in bei meiner Anwesenheit vor Ort gar noch von etwas mehr Offenheit und von einem etwas anderen Schwung profitieren kann.

Wie waren deine Vorstellungen vor Amtsantritt und wie ist die Realität in Bezug auf Zeitaufwand und Arbeitspensum?

Wie bereits erwähnt, machte ich mir in Bezug auf das Arbeitspensum und den Zeitaufwand im Vorfeld keine grossen Gedanken. Ich wusste nur, dass ich mich voll für unsere Gemeinde einsetzen wollte und war willens, die notwendige Zeit zur Verfügung zu stellen. Grundsätzlich bin ich so oder so eher eine Person, die die Dinge nimmt, wie sie halt dann kommen. Betreffend Zeitaufwand investiere ich heute natürlich sehr viel. Ich darf aber auch sagen, dass ich gerne vor Ort im Junkerhof und somit auch fast jeden Tag im Büro erreichbar bin. Das Präsidialamt in Naters wird zumindest auf dem Papier als 50%-Pensum eingestuft. Ich mache jedoch die Erfahrung, dass der Zeitaufwand zumindest bis jetzt dieses Pensum bei Weitem übersteigt, wenn man allen Anliegen möglichst vollumfänglich gerecht werden will.

Inwiefern ist dein Tagesablauf als Gemeindepräsidentin anders als früher?

Mein Tagesablauf ist nicht mehr vergleichbar mit jenem vor meiner Wahl. Da ich auch eine Familie habe, kümmere ich mich am Morgen, dass alle versorgt sind, bevor ich das Haus Richtung Junkerhof verlasse. Obwohl ich einen kurzen Arbeitsweg habe, kann dieser des Öfteren durchaus etwas länger dauern. Ich nehme mir jeweils gerne Zeit, mit den Natischerinnen und Natischern einen kurzen «Hängert» zu führen. Das ist mir sehr wichtig. Ich schätze diesen Austausch mit Menschen allen Alters und Herkunft sehr. Dieser Austausch stellt für mich quasi das Salz in der Suppe dar.

Welches sind die wichtigsten Projekte, die in der nächsten Zeit anstehen?

Die Gemeinde Naters wächst und wächst. Daher bedarf es einer Planung und einer gewissen Weitsicht, damit die gute Wohn- und Lebensqualität weiterhin sichergestellt werden kann. Wir versuchen kontinuierlich, trotz der angespannten Finanzlage, zu investieren. So sind wir insbesondere auch darum bemüht, auf die Bedürfnisse von jungen und älteren Menschen einzugehen. Anstehende Projekte sind Investitionen in unsere Zukunft. Es gäbe hier verschiedenste Projekte zu nennen – ich möchte aber hier verzichten, detaillierter darauf einzugehen, denn alle haben ihre Wichtigkeit.

Welche Ansprüche und Wünsche stellt die Bevölkerung an dich?

Vielleicht müsste man die Frage etwas anders stellen: Welche Ansprüche und Wünsche stellt die Bevölkerung an den Gemeinderat, dem ich vorstehe? Schlussendlich werden ja Entscheide betreffend der Zukunft einer Gemeinde nicht nur von einer Person, sondern

vom Gesamtgemeinderat bei interessanten und wichtigen Auseinandersetzungen und Diskussionen zusammen getroffen. Die Gemeindebevölkerung erhofft sich aber mit Bestimmtheit, dass der/die Gemeindepräsident/in zusammen mit dem Gemeinderat die möglichst besten Lebensbedingungen in der Gemeinde schaffen kann.

Du bist auch Mitglied des Grossrats des Kantons Wallis. Wirst du dieses Amt auch weiterhin ausführen und siehst du das Doppelmandat als Gemeindepräsidentin und Grossrätin eher als Vorteil oder als Nachteil an?

Ich war bereits vor meinem Präsidialamt acht Jahre lang als Suppleantin für die CVP Oberwallis tätig. In dieser Zeit konnte ich mir viel Wissen und ein gutes Netzwerk aufbauen, von dem ich heute in meinem Amt sehr profitieren kann. In diesen acht Jahren durfte ich in verschiedenen Kommissionen mitarbeiten. Nun nehme ich als Grossrätin in Sitten im Parlament Einsitz und bin Mitglied der permanenten Kommission für öffentliche Sicherheit. Ich schätze den Kontakt mit dem Staats- und Grossrat sehr. Ich kann im Grossen Rat politisch direkt intervenieren und verschiedenste Fragen oder Anpassungsvorschläge einbringen. Somit kann man als Grossrätin von einer direkten Nähe zur Regierung und der Verwaltung profitieren. Man kennt die Chefbeamten und erhält somit auch einen direkten Zugang zu diesen wichtigen Mitarbeitern des Kantons. Des Weiteren ist festzuhalten, dass immer mehr Aufgaben und Kosten vom Kanton an die Gemeinden delegiert werden. Hier heisst es achtsam zu sein. Daher ist es wichtig, dass kommunale Exekutivmitglieder im Grossrat Einsitz und damit Einfluss auf die Entscheidungen nehmen können.

Im Ratsgremium sitzen Ratsmitglieder verschiedener «Couleur». Wie nimmst du die Parteipolitik auf kommunaler Ebene wahr?

Auf kommunaler Ebene sind meiner Meinung nach die diversen «Couleurs» zweitrangig. Wir müssen zusammen die Interessen der Gemeinde wahrnehmen und versuchen, egal welche «Couleur» auch immer, miteinander die besten Lösungen für die Gemeinde anzustreben und zu finden.

Von vielen Gemeindepräsidenten oder Gemeindepräsidentinnen hört man immer wieder, dass ein Behördenmandat auf Gemeindeebene eines der interessantesten und lehrreichsten Tätigkeiten in einer Politikerkarriere ist. Würdest du dieser Aussage zustimmen oder siehst du das anders?

Vor meiner Entscheid, für das Präsidium zu kandidieren, haben mich etliche amtierende und ehemalige Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten ermuntert zu kandidieren. Es handle sich um das interessanteste Amt, welches man je innehaben könne. Und es ist tatsächlich ein wunderbares Amt. Lehrreich, abwechslungsreich und tagtäglich immer wieder beeindruckend. Ich danke hiermit allen, welche mich ermutigt, unterstützt und es mir vor allem zugebraut haben, diesen Schritt zu wagen und dieses Amt anzustreben.



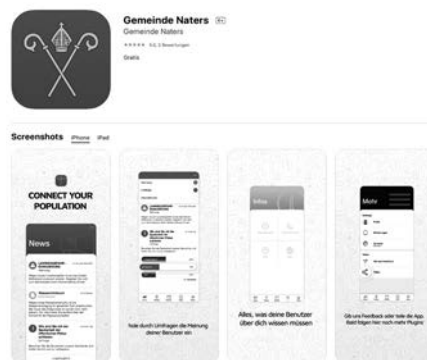
Installieren Sie die Natischer App

Den Informationsfluss in einer Gemeinde aufrechtzuerhalten, ist oftmals eine wahre Herausforderung. Viel zu oft versickern Informationen, landen an falscher Stelle oder werden nicht oder zu spät wahrgenommen. Mit der NatersApp bietet die Gemeinde Naters eine geeignete Plattform, um Informationen zu pushen und der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Die neue NatersApp ermöglicht es uns, Ihnen sicher und schnell Informationen zukommen

zu lassen und Sie erhalten wichtige und aktuelle Mitteilungen der Gemeinde direkt auf Ihr Smartphone:

- News
- Bauausreibungen
- Infos Strassensperrungen
- Infos Bauarbeiten
- Veranstaltungen
- Papiersammlung
- und vieles mehr



Sie können die App für Iphone-Handys direkt im **AppStore** oder für Android-Handys im **Google Playstore** herunterladen oder dazu den Link auf der Homepage der Gemeinde Naters www.naters.ch/app/ nutzen.



INSTALLIEREN SIE DIE NATISCHER INFOAPP

100% KEINE FAKE NEWS



In Naters lebt es sich gut

Rating «Die besten Schweizer Gemeinde» der Schweizerischen Handelszeitung

Wo ist die Lebensqualität am höchsten, wo gibt es attraktive Arbeitsplätze, Schulen und Freizeitangebote? Die Schweizerische Handelszeitung bewertete 936 Gemeinden in der Schweiz.

Aus den rund 2'200 Schweizer Gemeinden wurden all jene ermittelt, die mehr als 2'000 Einwohnerinnen und Einwohner zählen, da sonst (gerade bei kleinen Gemeinden) die Vergleichbarkeit nicht gegeben wäre. Bewertet wurden somit 936 Gemeinden. Die Bewertung erfolgte auf Basis von 70 Einzelindikatoren von vorwiegend öffentlichen Statistiken. Jeder dieser Indikatoren erhielt einen Rang. Rang 1 ist der beste, Rang 936 der schlechteste. Die Indikatoren wurden in 8 Kategorien zusammengefasst (Wohnen, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Steuern, Erreichbarkeit, Versorgung, Sicherheit, Ökologie). Die Immobilienpreise wurden leicht höher gewichtet als die anderen Faktoren. Zudem beinhaltete das Rating ein Niveau- und Dynamik-Ranking. Das Niveau-Ranking vergleicht die Ist-Werte ausgewählter Kennziffern, etwa die aktuelle Arbeitslosenquote. Im Dynamik-Ranking wird die Veränderung in fünf zurückliegenden Jahren betrachtet, also die Frage, wie sich die Immobilienpreise entwickelt haben. So wird erkennbar, welche Gemeinde sich (unabhängig von ihrer ökonomischen Ausgangslage) verbessert hat. Die 8 Kategorien beinhalten unter anderem Immobilienpreise, Wohnbautätigkeit, Leerwohnungsziffer, Wohnbudgetanteil, Arbeitslosenquote, Firmenneugründungen, Beschäftigte im Dienstleistungssektor, Sozialhilfeempfänger, Jugendanteil, Bevölkerungswachstum, Steuerertrag, steuerbares Einkommen, Anzahl Ärzte, Apotheken, Spitäler, Primar- und Oberstufenschulen, Einkaufszentren, Lebensmittelläden, Freizeit- und Kulturangebote, Straftaten gegen das Strafgesetzbuch und Betäubungsmittelgesetz und so weiter.

Zusammengefasst aus diesen Bewertungskriterien platzierte sich die Gemeinde Naters hinter Grimisuat und Orsières auf dem dritten Rang im Kanton Wallis und somit auf dem ersten Rang im Oberwallis. Gesamtschweizerisch liegen Grimisuat auf dem 467., Orsières auf dem 480. und Naters auf dem 537. Rang. Gesamtschweizerisch auf den ersten drei Rängen platzierten sich die Zuggemeinden Risch (1), Cham (2) und Zug (3).

VS		ZG	
Gesamtrang Schweiz		Gesamtrang Schweiz	
1	Grimisuat	467	1
2	Orsières	480	2
3	Naters	537	3

Naters wird im Rating der Schweizer Handelszeitung als beste Gemeinde im Oberwallis bewertet.

«erneuerbar heizen»

Reges Interesse an der Informationsveranstaltung in Naters

Am 4. Oktober 2021 organisierte die Energieberatung Oberwallis und die Gemeinde Naters eine Informationsveranstaltung zur Kampagne «erneuerbar heizen» des Bundesamtes für Energie (BFE). Kombiniert wurde die Veranstaltung mit der Vorstellung des neuen «Masterplan Energie» der Gemeinde Naters. Die Einladung zur Informationsveranstaltung fand grossen Anklang, sodass Gemeindevizepräsident Diego Wellig am Montagabend etwa 150 Personen im Zentrum Missione begrüßen durfte.



Die Veranstaltung vermittelte Informationen zum Programm «erneuerbar heizen», das Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer dazu animieren soll, ein erneuerbares Heizsystem zu installieren. In Naters stellte Staatsrat Roberto Schmidt zudem die energie- und klimapolitischen Herausforderungen des Walliser Gebäudeparks vor.

Wie Patrizia Imhof (Energieberatung Oberwallis) im darauffolgenden Referat aufzeigte, besitzt Naters ein grosses Potential zur Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Heizsystemen. Aktuell wird erst ein Viertel des Wärmebedarfs durch erneuerbare Heizträger in der Gemeinde Naters gedeckt. Es folgten Referate von Carlo Mathieu (geschulter Impulsberater), welcher genauer darauf einging wie eine Heizung saniert werden kann, und von Andreas Aquilino (Lauber IWISA), der das Thema mit lokalen Beispielen illustrierte. Das abschliessende Referat des Abends wurde von Oliver Meyer gehalten, welcher den neuen «Masterplan Energie» Naters vorstellte.

Die Präsentationen der Veranstaltungen können auf der Webseite der Energieberatung Oberwallis (www.energieberatung-oberwallis.ch/ueber-uns/events) eingesehen werden.

Die Kernbotschaft der Informationsveranstaltung: Es ist wichtig, sich frühzeitig über einen allfälligen Heizungsersatz und die Möglichkeiten darüber zu informieren. Dabei ist man jedoch nicht auf sich allein gestellt: Bei Fragen steht die Energieberatung Oberwallis sowie offizielle Impulsberater des Programms «erneuerbar heizen» zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden sich auch auf der Webseite der Energieberatung Oberwallis (www.energieberatung-oberwallis.ch). Auch ist es jetzt der ideale Moment, von den vorhandenen Fördergeldern zu profitieren, da durch die Verschärfung des Energiegesetzes gewisse Vorgaben obligatorisch werden und die Förderungen zukünftig entsprechend wegfallen könnten.

Sie haben Interesse an einem Heizungsersatz, wissen jedoch nicht wie dies angehen? Hier die wichtigsten Punkte in 7 Schritten:

1. Planen Sie voraus!

Wenn Ihre bestehende Heizung 10-jährig oder älter ist, sollten Sie jetzt über einen Ersatz nachdenken. Beziehen Sie alle Betroffenen frühzeitig in Ihre Pläne mit ein, z. B. Miteigentümerinnen und -eigentümer, Nachbarn usw. Den Heizungsersatz sollten Sie, wenn möglich, während der Sommerzeit durchführen, wenn nicht geheizt werden muss. Ist das nicht möglich, kann während dem Umbau eine Hilfsheizung installiert werden.

2. Energieberater/in beiziehen

Lassen Sie sich von Ihrer Energieberaterin oder Ihrem Energieberater aufzeigen, welche erneuerbaren Heizsysteme bei Ihrem Gebäude und an Ihrem Standort in Frage kommen. Diese können Sie auch bezüglich den Fördergeldern mit Informationen versorgen.

3. Rechnen Sie richtig!

Denken Sie daran, dass Sie jetzt eine Entscheidung treffen, die für den CO₂-Ausstoss Ihres Gebäudes und dessen Einfluss auf unser Klima in den nächsten 20 Jahre relevant ist. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Heizsystems nicht nur die einmaligen Investitionskosten, sondern auch die voraussichtlichen Betriebskosten über die ganze Lebensdauer von durchschnittlich 20 Jahren und beziehen Sie Fördergelder in Ihre Überlegungen mit ein. Der Vergleichsrechner von «erneuerbar heizen» (erneuerbarheizen.ch/heizkostenrechner/) bietet Ihnen diesbezüglich Hilfestellung. Klären Sie mit der Bank die Finanzierung und mögliche Steuerabzüge.

4. Offerten einholen und vergleichen

Dank der Energieberatung und einem allfälligen, detaillierten Variantenvergleich wissen Sie, welches Heizsystem für Ihr Gebäude am besten geeignet ist. Holen Sie für dieses Heizsystem zwei bis drei Offerten von verschiedenen Heizungsinstallateuren ein. Verlangen Sie ausdrücklich eine Heizung mit einem Qualitätslabel (z. B. Leistungsgarantie oder das «Wärmepumpen-System-Modul»).

5. Behörden informieren

Beim Ersatz Ihrer Heizung ist in vielen Fällen (je nach Technologie und Standort) eine Baubewilligung Ihrer Gemeinde notwendig. Zusätzlich wird immer ein Energienachweis benötigt (auch in Fällen, wo keine Baubewilligung erforderlich ist).

6. Fördergelder beantragen

Beantragen Sie die Förderbeiträge jetzt – also noch vor Baubeginn – und lassen Sie diese bestätigen!

FAQ ZUM THEMA HEIZUNGSERSATZ

Welche Ersatz-Möglichkeiten gibt es?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine Öl-, Gas- oder Elektroheizung zu ersetzen. Die häufigsten Alternativen sind: Wärmepumpe (Erd- oder Grundwasser-Wärmepumpe oder Luft-Wasser-Wärmepumpe), automatische Holzheizungsanlage sowie der Anschluss an ein Fernwärmenetz. Bei der Wahl des neuen Heizsystems muss auf das Wohnobjekt und seine Umgebung eingegangen werden.

Muss jede Öl-, Gas- oder Elektroheizung ersetzt werden?

Nein: Laut aktueller Gesetzeslage müssen Öl-, Gas- und Elektroheizungen nicht ersetzt werden. Es besteht also kein gesetzlicher Sanierungszwang. Aber: Das kantonale Energiegesetz wird zurzeit überarbeitet. Darin ist zwar ebenfalls kein Verbot von Öl- und Gasheizungen bei bestehenden Gebäuden vorgesehen. Jedoch ist davon auszugehen, dass es Verschärfungen bezüglich des Ersatzes solcher Anlagen geben wird. Und: Neuinstallationen von Elektroheizungen werden bereits jetzt nur noch in Ausnahmefällen bewilligt. Auch der Ersatz ist nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt.

Welche Förderbeiträge stehen zur Verfügung?

Der Kanton Wallis spricht Förderbeiträge für den Ersatz einer Öl-, Gas- oder Elektroheizung, wenn diese durch eine automatische Holzheizungsanlage, eine Wärmepumpe oder den Anschluss an ein Wärmenetz ersetzt wird. Prüfen Sie auch mit Ihrer Gemeinde, ob Fördergelder für einen Heizungsersatz gesprochen werden. Neben Kanton und Gemeinden bieten auch myclimate/KliK und Energie Zukunft Schweiz Förderprogramme an.

Wo kann ich mich informieren?

Sowohl was die passenden Ersatz-Möglichkeiten als auch bezüglich Fördergelder bietet Ihnen die Energieberatung Oberwallis eine kostenlose Beratung an. Auf der Webseite www.energieberatung-oberwallis.ch finden Sie diesbezüglich weiterführende Informationen.*

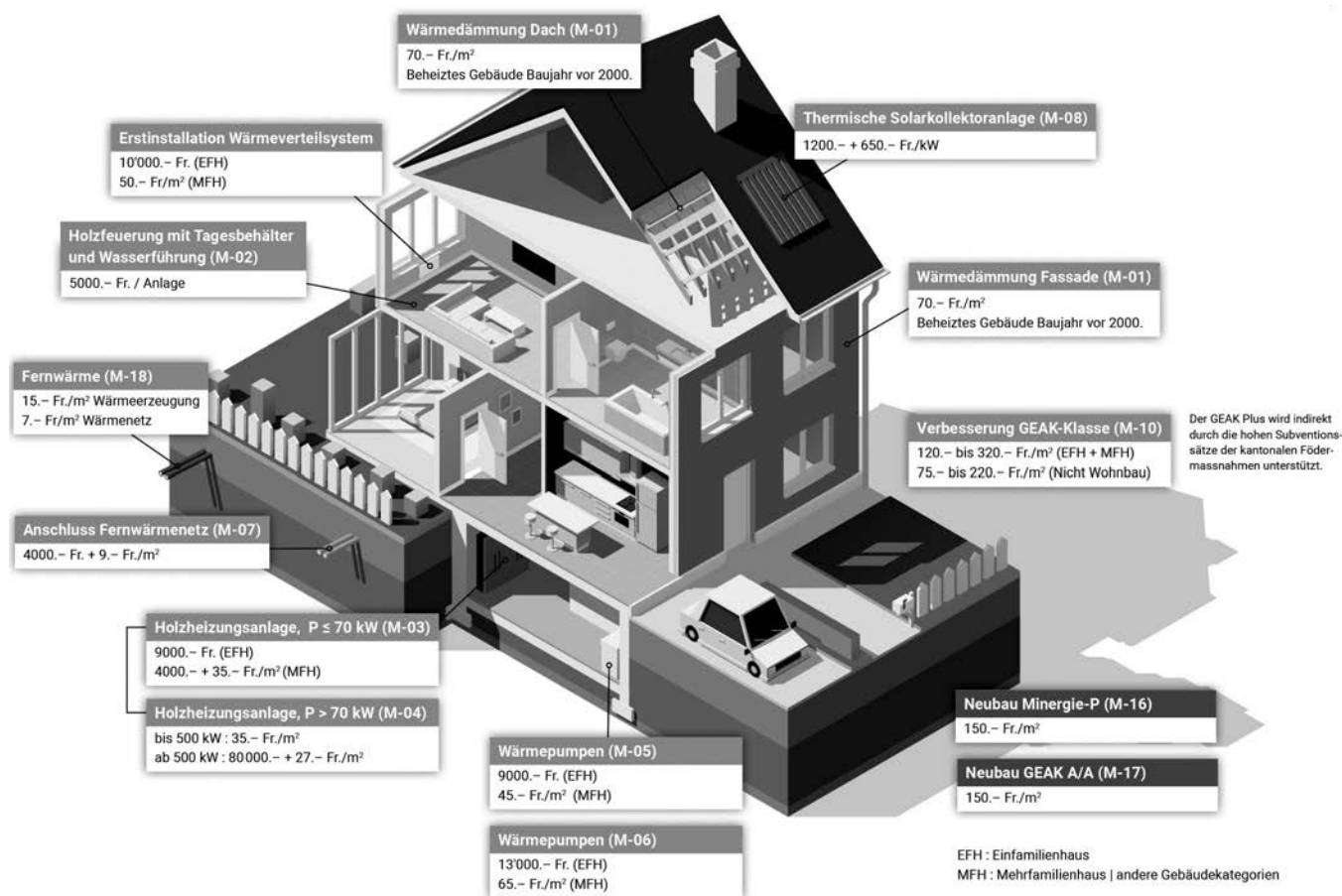
**Gilt für Einfamilienhäuser als auch für Mehrfamilienhäuser bis zu 6 Wohnungen mit Erdöl-, Gas- oder Elektroheizungen, die älter als 15 Jahre sind.*

7. Heizung ersetzen

Nach dem Ausarbeiten der Werkverträge mit den Handwerkern kann der Umbau losgehen. In der Regel sind die Arbeiten je nach Umfang innerhalb weniger Wochen abgeschlossen. Während dem Umbau kann eine Hilfsheizung Wärme und Warmwasser liefern. Nach dem Umbau können Sie die Auszahlung der Förderbeiträge beantragen. Den Antrag für diese müssen Sie jedoch unbedingt vor Baubeginn stellen und auch bestätigen lassen.

Wichtig zu beachten!

Erst nach Erhalt der Mailnachricht von der DEWK, in der die Einreichung des Förderantrags bestätigt wird, kann mit Arbeiten in Zusammenhang des betreffenden Förderprogramms begonnen werden. Der Eigentümer kann dann die Arbeiten auf eigenes Risiko, das heisst ohne die Garantie einer Finanzhilfe, durchführen. Nur mit dem offiziellen Förderentscheid wird bestätigt, dass die geplanten Arbeiten die Voraussetzungen für eine Förderung erfüllen. Auf Anträge für bereits begonnene oder abgeschlossene Arbeiten kann nicht mehr eingetreten werden.



Die detaillierten Förderbedingungen des Gebäudeprogramms im Kanton Wallis sind unter www.vs.ch/energie einzusehen.

Neues Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof

Es ist kein Geheimnis, dass jeder Mensch einmal sterben wird. Und in der Regel wünscht sich jeder ein angemessenes Begräbnis, bei dem meistens auch eine Trauerfeier stattfindet. Wenn ein Mensch stirbt, wollen wir ihn würdevoll zur Ruhe betten. Friedhöfe stellen seit vielen Jahrhunderten Orte dar, an denen dies möglich ist.

Wenn ein Mensch seine letzte Ruhestätte bekommen hat, ist das Grab für die nächsten Jahrzehnte öffentlich zugänglich und dient den Angehörigen als Rückzugsort in ihrer Trauerbewältigung. Viele Hinterbliebene äussern sich dahingehend, dass das Grab eine grosse Hilfe für sie gewesen sei, um ihre Gefühle zu ordnen und um

Abschied zu nehmen. Dabei haben sie im Hinterkopf aber auch immer die Gewissheit, jederzeit wiederkehren zu können. Viele Menschen nutzen den Friedhof mittlerweile als Ort der Ruhe und Stille, da es in unserem heutigen Leben eher turbulent zu- und hergeht. Der Friedhof wird so zu einem Ort, an dem neue Gemeinschaften entstehen können.



Im neuen Gemeinschaftsgrab werden die Namen der Verstorbenen auf den vier im Norden platzierten Granit-Steinen aufgeführt.

Naters passt den Friedhof den neuen Bestattungswünschen an. Die früher üblichen Erdbestattungen im Sarg sind die Ausnahme geworden. Immer mehr Menschen wünschen sich, in einer Urnen-nische, in einem Urnengrab oder im Gemeinschaftsgrab bestattet zu werden. Vermehrt wird ein unterhaltsames Grab gewählt – dies auch, weil Angehörige aus verschiedenen Gründen die Pflege des Grabes nicht übernehmen können.

Das jetzige Gemeinschaftsgrab im Westen vom Friedhof, welches vor vielen Jahren gestaltet wurde, ist belegt und entspricht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen der Verstorbenen und Angehörigen. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat auf Antrag der Friedhofskommission, bestehend aus den Mitgliedern Diego Wellig, Vorsitz; Jean-Pierre Brunner, Pfarrer; Adrian Pfammatter, Stv. Leiter Infrastruktur und Umwelt; Emil Schmid, Chef Werkhof; und Gabriel Wyssen, Mitglied; unter der Leitung von Gemeindevizepräsident und Ressortchef Diego Wellig im letzten Jahr für das Projekt von Tony Linder + Partnern AG, «Ewiges Licht» entschieden. Das Projekt umfasste die Gestaltung des Gemeinschaftsgrabs mit einem Platz für die Urnenbeisetzungen. Bei der Gestaltung des Gemeinschaftsgrabs konnte man auf die kompetente Unterstützung des Oberwalliser Bildhauers Benjamin Oberhauser zählen. In diesem Jahr konnte mit der Realisierung begonnen werden. Am 2. November 2021 (Allerseelen) wurde das neue Gemeinschaftsgrab mit dem neugestalteten Platz von Pfarrer Jean-Pierre Brunner eingeseget.

Gemeinschaftsgrab ist nicht gleich Gemeinschaftsgrab

Im bisherigen Gemeinschaftsgrab der «Namenlosen» wurde die Asche direkt in die Erde gegeben und die Verstorbenen sind namentlich nicht erwähnt worden. Beim neuen Gemeinschaftsgrab

werden alle darin beerdigten Personen auf den vier in den Himmel ragenden Granit-Steinen, welche den Platz links und rechts im Norden begrenzen, namentlich erwähnt. Die Asche wird wie bisher ohne Urne beigesetzt. Der Nordabschluss des Platzes bilden mit Moos und Flechten überwachsene Gneis-Steinen aus dem «Graagi» bei Blatten, die das «Ewige Licht» umrahmen, Sinnbild die göttliche Dreifaltigkeit.

Beisetzungszeremonie auf dem neuen und schlichten Besammlungsplatz

Bisher fanden die Urnenbeisetzungen auf einer kleinen Fläche bei der engen «Kreuzung» des mittleren Friedhofs statt. Das Projekt «Ewiges Licht» überzeugte die Friedhofskommission und den Gemeinderat mit einem neuen Besammlungsplatz. Er ist schlicht gehalten, aber sinnbildlich. Drei Eingänge und Durchgänge (Süden, Westen, Osten) sollen den Verlauf des Lebens von der Geburt bis in den Tod symbolisieren. Ein Weg, auf welchem wir verschiedene Aufgaben bestreiten, durch verschiedene Eingänge und Ausgänge gehen und dabei über das Symbol des Kreuzes wandeln, welches im Boden mit Kopfsteinpflaster eingelassen ist und Himmel und Erde verbindet. Auf ein zusätzliches Kunstwerk wurde bewusst verzichtet, um die Einfachheit, welche auf einem Friedhof angebracht ist, zu unterstreichen.

Das Werk entspricht dem menschlichen Bedürfnis, sich anlehnen zu können. Die Sehnsucht auf Stille und Ruhe, um den Verstorbenen in Würde zu gedenken sowie Trost und Kraft zu erfahren. Diese Sehnsucht danach, ablegen zu dürfen, zu verzeihen, zu befreien, zu hoffen und zu lieben, ist ein Grundbedürfnis des Menschen. «Der Friedhof schärft nicht nur den Blick auf den Tod, sondern auch auf das Leben».

KONTAKT UND ANMELDUNG

Erwachsenenbildung Gemeinde Naters, Simone Gattlen-Eggel
Kirchstrasse 3, 3904 Naters, Telefon 079 922 19 02

Anmeldung per Onlineformular: bildung.naters.ch/eb/anmeldeformular

Anmeldung per E-Mail: erwachsenenbildung@naters.ch

Detailinfos Kursprogramm: bildung.naters.ch/eb/kursangebot

Ab Januar 2022 bietet die Erwachsenenbildung der Gemeinde Naters die folgenden Kurse an:

Kurs	Beginn	Dauer	Kosten
Sprachkurse			
Italienisch Anfängerstufe 2	Do, 20.01.2022	12 x donnerstags, 18.00 – 19.30 Uhr	270.00
Italienisch Anfängerstufe 1	Do, 20.01.2022	12 x donnerstags, 19.30 – 20.30 Uhr	270.00
Spanisch Anfängerstufe 2	Mi, 19.01.2022	12 x mittwochs, 19.30 – 21.00 Uhr	270.00
Digitale Welt			
Lerne deine Digitalkamera kennen	Do, 17.03.2022	1 x donnerstags, 18.00 – 21.00 Uhr	50.00
Fotobearbeitung	Mo, 28.03.2022	2 x montags, 18.00 – 21.00 Uhr	90.00
Handyfotografie	Di, 26.04.2022	1 x dienstags, 18.00 – 21.00 Uhr	50.00
Grundkurs Informatik B	Di, 15.03.2022	3 x dienstags, 18.30 – 20.30 Uhr	210.00
Lebensfragen			
1x1 der Persönlichkeit	Di, 12.04.2022	4 x dienstags, 19.30 – 21.00 Uhr	200.00
Konstruktive Kommunikation	Do, 03.02.2022	4 x donnerstags, 19.30 – 21.00 Uhr	200.00
Elternbildung			
Überleben in schwierigen Alltagssituationen	Mo, 14.03.2022	2 x montags, 19.30 – 22.00 Uhr	120.00
Starke Grosseltern – Starke Kinder	Di, 10.05.2022	2 x dienstags, 19.30 – 22.00 Uhr	120.00/180.00
Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden			
Aktiv gegen Osteoporose Kurs B	Mo, 14.03.2022	9 x montags, 16.15 – 17.15 Uhr	108.00
Atem, Bewegung und Ton Kurs B	Mi, 12.01.2022	6 x mittwochs, 19.00 – 20.00 Uhr	130.00
Autogenes Training Kurs C	Mo, 14.03.2022	6 x montags, 19.00 – 20.00 Uhr	130.00
Kontemplation – Sitzen in Stille Kurs B	Mi, 12.01.2022	7 x mittwochs, 19.00 – 20.00 Uhr	130.00
Qigong Kurs B	Mi, 19.01.2022	5 x mittwochs, 18.00 – 19.00 Uhr	80.00
Qigong Kurs C	Mi, 16.03.2022	10 x mittwochs, 18.00 – 19.00 Uhr	160.00
Rücken-Fit Kurs A2	Mo, 14.03.2022	9 x montags, 17.30 – 18.30 Uhr	90.00
Rücken-Fit Kurs B2	Do, 17.03.2022	9 x donnerstags, 18.00 – 19.00 Uhr	90.00
Rücken-Fit Kurs C2	Do, 17.03.2022	9 x donnerstags, 19.00 – 20.00 Uhr	90.00
Pilates Kurs B	Di, 18.01.2022	6 x dienstags, 08.00 – 09.00 Uhr	72.00
Pilates Kurs C	Di, 15.03.2022	10 x dienstags, 08.00 – 09.00 Uhr	120.00
Rhythmik-Kurs – Körper und Rhythmik Kurs B	Mi, 12.01.2022	6 x mittwochs, 19.30 – 20.30 Uhr	200.00
Yogakurs Kurs B	Di, 18.01.2022	6 x dienstags, 19.45 – 20.45 Uhr	75.00
Yogakurs Kurs C	Di, 12.04.2022	8 x dienstags, 19.45 – 20.45 Uhr	100.00
Yoga am Morgen Kurs B	Do, 13.01.2022	6 x donnerstags, 09.00 – 10.30 Uhr	108.00
Yoga am Morgen Kurs C	Do, 10.03.2022	10 x donnerstags, 09.00 – 10.30 Uhr	180.00
Zumba Kurs B	Di, 25.01.2022	5 x dienstags, 20.00 – 21.00 Uhr	60.00
Zumba Kurs A	Di, 15.03.2022	10 x dienstags, 20.00 – 21.00 Uhr	120.00
Schminken			
Make-up Grundlagen	Do, 17.02.2022	1 x donnerstags, 18.00 – 20.30 Uhr	50.00
Make-up & Schönheitspflege	Do, 21.04.2022	1 x donnerstags, 18.00 – 20.30 Uhr	50.00
Alltags Make-up schnell und einfach	Mo, 07.02.2022	1 x montags, 18.00 – 20.30 Uhr	50.00
Teenie Schminken	Mi, 26.01.2022	1 x mittwochs, 14.00 – 16.30 Uhr	50.00

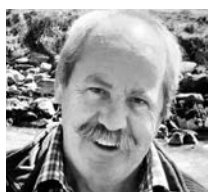


Kurs	Beginn	Dauer	Kosten
Kochkurse			
Backen	Sa, 29.01.2022	1 x samstags, 14.00 – 17.00 Uhr	70.00
Fastenzeit	Di, 08.02.2022	1 x dienstags, 19.00 – 22.00 Uhr	50.00
Selbst gemacht	Di, 15.03.2022	1 x dienstags, 19.00 – 22.00 Uhr	60.00
Wildgemüse	Di, 26.04.2022	1 x dienstags, 19.00 – 22.00 Uhr	50.00
Asiatische Küche	Mo, 28.03.2022	2 x montags, 18.00 – 21.00 Uhr	60.00
Pflanzen			
Bonsai – lebende Kunstwerke und ihre Gestaltung	Sa, 09.04.2022	1 x samstags, 09.00 – 12.00 Uhr	65.00
Kreatives Gestalten			
Geschenk zum Muttertag	Do, 05.05.2022	1 x donnerstags, 19.30 – 21.30 Uhr	25.00 + 40.00

Bereich Personal

Jubilare 2021

30 Dienstjahre



Armin Wyssen,
Stv. Vorarbeiter Werkhof

30 Dienstjahre



Alexia Imhof,
Raumpflegerin

20 Dienstjahre



Alexandra Pfammatter,
Sachbearbeiterin
Bausekretariat

Im zu Ende gehenden Jahr feiern zwei Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter ein rundes Arbeitsjubiläum.

Wir danken den treuen Angestellten für die langjährige Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit!

Impressum

INFO erscheint
6 bis 8 Mal pro Jahr
45. Jahrgang, Dez. 21
Auflage 5'400 Exemplare
INFO geht gratis an
alle Haushalte von Naters

Herausgeberin
Gemeinde Naters
Junkerhof
3904 Naters
info@naters.ch
www.naters.ch

Redaktion
Bruno Escher
Gemeindeschreiber
3904 Naters
Tel. 027 922 75 72
bruno.escher@naters.ch

Druck
Kuvertdruck Zurwerra AG
www.kuvertdruckzurwerra.ch
Gestaltung
werbstatt Sara Meier
www.werbstatt.net

**Energiestadt Naters**
european energy award
Kontakt INFO
Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65

Einsegnung Primarschulhaus Campus Bammatta

«Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in grossem Mass von der Einbildungskraft jener ab, die gerade lesen lernen.» Astrid Lindgren

Nach vierjähriger Planungs- und Realisierungszeit konnten am 16. August 2021 im Primarschulhaus Campus Bammatta acht Klassen den Unterricht starten.

Die Bevölkerung von Naters hatte am 25. September 2021 die Möglichkeit, das neue Primarschulhaus zu besichtigen. Am «Tag der offenen Tür» präsentierten die Klassen während den Raumbesichtigungen mit den Klassenlehrpersonen verschiedene Aufgaben und Experimente des Schulalltags.

Der Anlass begann mit Ansprachen von Gemeindepräsidentin Charlotte Salzmann-Briand, Staatsrat Franz Ruppen und Schulpräsident Mathias Sprung. Im Anschluss wurde das Gebäude durch Pfarrer Jean-Pierre Brunner gesegnet und feierlich eröffnet. Die Musikgesellschaft «Belalp» umrahmte die Einsegnungsfeier musikalisch und im Anschluss lud die Gemeinde Naters die Bevölkerung zu einem Imbiss ein.

